

Vorsitzende Richterin empfiehlt fluglärmterrorisierten Klägern "halt wegzuziehen" – Innenminister Bruch verkündet im Fernsehen seine persönlichen Gründe für den Ausbau der US-Air Base Ramstein!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 016/07 – 19.01.07**

Wann und wie oft dürfen Militärjets wie laut sein?

Die Kläger handeln sich auch am zweiten Verhandlungstag nur Frust ein!

Wer den Genehmigungsbescheid genau gelesen hat, wusste doch vorher schon, dass alle Versuche den Fluglärmterror wenigsten zu bestimmten Zeiten etwas einzuschränken, nur ins Leere laufen konnten.

Die genehmigende Wehrbereichsverwaltung West hat der die Air Base Ramstein betreibenden US-Air Force eine Blankovollmacht ausgestellt. Wenn die Herren US-Kommandeure es für militärisch geboten halten, können sie zu jeder Tages- und Nachtzeit beliebig viele Jets beliebig oft starten und landen lassen. Das dürfen sie nämlich in "Krisenzeiten und Notsituationen", die sie jederzeit selbst ausrufen können. Die viel zu hoch angesetzten zumutbaren Lärmpegel sind völlig unverbindlich und dienen nur dazu, die Entschädigungsgebiete möglichst klein zu rechnen.

Diese Kammer des Verwaltungsgerichts Neustadt wird der genehmigenden deutschen Militärbehörde und den nutznießenden US-Militärs keinerlei Beschränkungen auferlegen. Allen, die das Pech haben, unter der ständigen Lärmglocke der US-Air Base Ramstein wohnen und leben zu müssen und das nicht mehr aushalten, empfiehlt die vorsitzende Richterin: "Dann muss man halt wegziehen!" Die Probleme, die aus unverkäuflichen Häusern, aufgegebenen Arbeitsplätzen und zerstörten Lebensplanungen erwachsen, scheinen die Dame nicht sonderlich zu kümmern. Vielleicht sollte sie in den Artikeln 1 bis 3 unseres Grundgesetzes einmal nachlesen, was dort zur Menschenwürde, zur freien Entfaltung der Persönlichkeit, zum Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, zur Gleichheit vor dem Gesetz und über das Bekenntnis zum Frieden ausgesagt ist.

Der SWR hat sich in seiner Sendung "Ländersache" am 18.01.07 auch mit den derzeit verhandelten Klagen gegen den Ausbau der US-Air Base Ramstein befasst. Völlig zutreffend wurde berichtet, dass Ramstein der wichtigste Umschlagplatz der US-Streitkräfte für Munition, Waffen und Soldaten ist und dass dort rund um die Uhr die gesamte Logistik für "Militäraktionen" in Afghanistan und im Irak abgewickelt wird. Leider fehlte der Hinweis, dass alle genannten Aktivitäten nach Art. 26 unseres Grundgesetzes verfassungswidrig sind, weil sie der Vorbereitung und Führung völkerrechtswidriger Angriffskriege dienen. Die genannten 22.000 Starts und Landungen blieben weit unter den 29.600, die es nach Angaben der US-Air Force 2006 tatsächlich gegeben hat.

Auch der rheinland-pfälzische Innenminister Bruch äußerte sich im Fernsehen zu Ramstein: "Es gibt dort Arbeitsplätze (Wie viele und wozu dienen sie?) und Wertschöpfung über Arbeitsplätze hinaus; wir reden über mehrere Milliarden im Endeffekt (Wo sollen die in welchen Zeitraum abgeblieben sein?). Mein Grundansatz war immer die Frage, ist es sachlich gerechtfertigt, diesen Flugplatz dort zu bauen aus Gründen der Sicherheit (Wessen Sicherheit vor wem?). Ich habe das für mich bejaht, ich stehe voll zu diesem Flugplatz. (Er möchte nur nicht hier leben, weil es in Nastätten doch etwas ruhiger und sicherer ist.)

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern